Freisetzung gentechnisch veränderten Weizens in Gatersleben genehmigt

Veröffentlicht am: 24.11.2006

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat heute die Freisetzung gentechnisch veränderten Winterweizens genehmigt.

Mehr als 27.000 Einwendungen gab es gegen den geplanten Freisetzungsversuch mit gen-manipuliertem Weizen in Gatersleben (Sachsen-Anhalt). Der Versuchsacker liegt in unmittelbarer Nähe zu den Anbauflächen der Genbank im sachsen-anhaltinischen Gatersleben. Dort lagern Hunderte alter Weizensorten, die zur Erhaltung immer wieder im Freiland angebaut werden müssen.

Links zu diesem Artikel

- Hintergrund: Freilandversuch mit Gentech-Weizen stößt auf Widerstand
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit: Freisetzung gentechnisch veränderten Weizens in Gatersleben genehmigt
- NABU: NABU kritisiert Genweizen-Anbau
- Bioland: Skandal: Erste Freisetzungsgenehmigung für Gen-Weizen von Bundesbehörde erteilt
- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft: Angriff auf deutsche Lebensmittelwirtschaft
- Umweltinstitut München: Dienstrechtliche Schritte gegen Spitzenbeamte eingeleitet
- Greenpeace: Rote Karte für Seehofer

- Mitteldeutsche Zeitung: Proteste gegen Genweizen-Probeanbau